



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0450/2020		Datum: 19.11.2020	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40 Bi	
Betreff:			
Konzept Kunst in Leerständen			
Gremienweg:			
03.12.2020	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt das Konzept zur Nutzung der Leerstände in Koblenz zur Kenntnis.

Eine Erstausarbeitung des Konzepts erfolgte im November 2018. Der Geschäftsführer des Koblenzer Stadtmarketings, Herr Frederik Wenz, stellte im Rahmen des Ehrenamtlichen Kulturforums den Status Quo der aktuellen Leerstände Koblenz sowie ein mögliches Nutzungskonzept dieser vor.

In Zusammenarbeit mit Herrn Nico Pinger, Abteilungsleiter der Standortentwicklung des Amtes für Wirtschaftsförderung, hat im Vorfeld eine Begehung der Leerstände in Koblenz stattgefunden.

Diese wurden mittels einer Liste zusammengetragen, Adressen und Ansprechpartner*innen der jeweiligen Standorte wurden ebenfalls erfasst.

In regelmäßigen Abständen meldet Herr Wenz die Informationen über die Koblenzer Leerstände Herrn Pinger, dieser leitet die Aktualisierungen an das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz weiter.

Derzeit wird diese Liste erneut aktualisiert und dem Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt.

Diese Liste kann im Anschluss an interessierte Kulturschaffende weitergeleitet werden und dient als Grundlage zur Nutzung für beispielsweise Ausstellungen, Lesungen, Konzerte sowie weitere Projekte und Veranstaltungen.

Die Galerie SEHR ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins mehrkunst e.V. und nutzte über einen Zeitraum vom 07.-29.09.2019 beispielsweise die ehemaligen Verkaufsflächen von Zara in der Löhrrstraße als POP-UP-Galerie. Dort präsentierten internationale sowie regionale Künstler*innen ihre Arbeiten. Die Ausstellung startete zeitgleich mit der Museumsnacht 2019 am 07.09.2019.

Konzept – Die Kunst, Leerstand unsichtbar zu machen

Der Impuls für die Stadtentwicklung

- Zwischennutzung kann die Stadt stimulieren
- Sie fördert die Standortaufwertung
- Zwischennutzungen sind Generatoren für Innovation
- Sie ermöglichen einen neuen Umgang mit Unsicherheit
- Sie bieten Raum für Experimente
- Sie bereitet das Terrain für Umnutzungen vor
- Zwischennutzung ist ein Instrument der Qualitätssicherung

-Sie ist eine finanzielle und qualitative Stütze für Eigentümer, Investoren und Entwickler

Basisnutzen

Ein Basisnutzen ergibt sich für eine temporäre Vermietung für Nutzungen, welche der ursprünglichen Nutzung ähnlich sind

- Ertragsverbesserung gegenüber Leerstand
- Bestandssicherung durch Pflegefunktion
- Vorbeugen gegen Vandalismus und Littering
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Überbrückung von Entwicklungsphasen

Areal und Standort

- Standortaufwertung eines Areals
- Adressbildung und Imageaufbesserung
- Verbesserung der Marktfähigkeit
- Neue Vermarktungsargumente
- Inspiration und Experimentierfeld für zukünftige Nutzungen
- Wegbereitung für dauerhafte Umnutzungen
- Reduktion des Handlungsdrucks
- Nachhaltige Alternative zum Bauen auf der grünen Wiese
- Zwischennutzung kann die Stadt stimulieren
- Schaffung von Öffentlichkeit und Identifikationsmöglichkeit
- Erhöhung der Lebensqualität in der Nachbarschaft
- Qualitätssicherung/-steigerung von Stadtentwicklung
- Befriedigung und Abfederung lokaler Bedürfnisse und Defizite (in Kultur, Bildung, Versorgung, Soziokultur, Jugend, etc.)
- Neue Grundlage für Stadtmarketing
- Zwischennutzungen ermöglichen einen Vorbezug von Urbanität

Gesellschaft

- Räume und Flächen für Experimente und Innovation
- Gewandtheit im Umgang mit Unsicherheit
- Förderung neuer Tätigkeitsformen und der Selbstorganisation
- Raumproduktion statt Raumkonsum
- Demokratisierung der Teilhabe an der Stadt/Siedlung

Ökonomie

- Nährboden für betriebliche Neugründungen (Start-up-Funktion)
- Bildung neuer mikroökonomischer Wirtschaftskreisläufe;
- Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im wegweisenden Bereich der Kreativwirtschaft
- Unterstützung und Stabilisierung der lokalen Ökonomie

Kultur

- Nischen für kulturelle Entfaltung und Produktion
- Kulturelle Aktivitäten können Trends setzen

Referenzprojekte

- WOW Art Ludwigshafen (www.ludwigshafen-wow.de)
- AKTION - Kunst in Leerständen
(<https://www.schweinfurt.de/wirtschaft-bildung/citymanagement/5934.Aktionen.html>)
- Netzwerk Revolutionäre Ungeduld „Futur 3“ (<http://futur3festival.de>)
- Kunst gegen Leerstand, Leverkusen (www.kunst-gegen-leerstand.de)
- Freiburg, Elmshorn/Pinneberg, Bad Kreuznach

-Con_Temporary- Kulturelle Zwischennutzung in Regensburg

Möglicher Ablauf

- Ermittlung der in Frage kommenden und interessierten Künstler
- Entwicklung einer Grundidee der Ausstellung
- Ermittlung des Passenden Leerstandes
- Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer / Verwalter
- Bereitschaft abklären
- Projektzeit ermitteln
- Finanziellen Aufwand ermitteln
- Versicherungen klären
- Finanzierung klären
- Betreuung des Leerstandes klären

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.